

Prof. Dr. Alfred Toth

Das Raumfeldmodell für die ontische Relation Adj

1. Das folgende Raumfeldmodell unterscheidet sich von demjenigen, das wir bereits 2014 in die Ontik eingeführt hatten (vgl. Toth 2014), lediglich durch die Abbildung von Zahlen aus der Menge $M = (0, \dots, 8)$ auf die 9 Felder. Bekanntlich war das Raumfeldmodell eingeführt worden, um die allgemeine Systemrelation $S^* = (S, U, E)$ (vgl. Toth 2015) als Vorn-Hinten- sowie Links-Rechts-Relation einzuführen.

2	1	8
3	0	7
4	5	6

2. Im folgenden gehen wir von der Ortsfunktionalitätsrelation $Q = (\text{Adj}, \text{Subj}, \text{Transj})$ aus. Aus der Isomorphie zwischen S^* und dem Raumfeldmodell folgt, daß alle Präsentationsstufen $0, \dots, 8$ die Relation $V \text{ Adj}$ erfüllen können.

2.1. Adj → 0



Rest. Le Mirabeau, Paris

2.2. Adj → 1



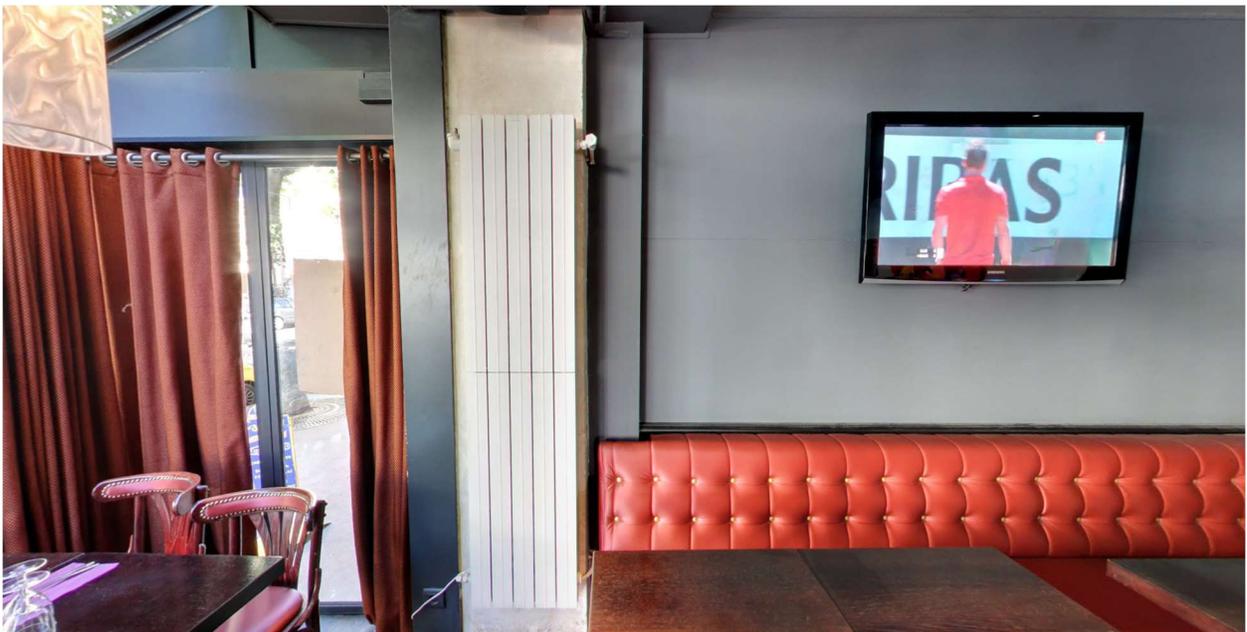
Estaminet Jenlain, Paris

2.3. Adj → 2



Estaminet Jenlain, Paris

2.4. Adj → 3



Rest. O Pholos'off, Paris

2.5. I Adj → 4



Estaminet Jenlain, Paris

2.6. Adj → 5



Rest Le Mirabeau, Paris

2.7. Adj → 6



Rest. Le Mirabeau, Paris

2.8. Adj → 7



Rest. O Philos'off, Paris

2.9. Adj → 8



Rest. Le Mirabeau, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Theorie ontischer Raumfelder I-III. In: Electronic Journal for
Mathematical Semiotics, 2014

22.8.2014